

Inhaltsverzeichnis

Der Mönch 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Der Mönch

Ein Mönch von Teichwolframsdorf ging oft in die Krellenschenke zu Bier und spielte nicht selten Karten. Einst gewann er von einem andern Gaste ansehnliche Summen, worauf dieser den Mönch auf seinem Nachhauseweg erschlug. Der Mönch läßt sich nun seit jener Zeit auf diesem Wege sehen und hören, indem er nicht selten von den Bäumen herab predigt. Einst setzte er sich in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr mit auf den Schlitten eines Bauers. Dieser rief in seiner Ängste „alle guten Geister loben Gott den Herrn;“ der Mönch sagte: „ich lobe ihn auch!“ Nun fragte der Bauer, wo er hin wolle und was sein Verlangen wäre? worauf der Mönch sagte: du fährst deinen und ich gehe meinen Weg und verschwand bald darauf.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

sagen, bechstein, tsb, thüringen, Teichwolframsdorf, schenke, bier, kartenspiel, mönch, erschlagen, spukmönch, v1

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb208>

Last update: **2025/01/30 17:59**

